

OEDIV-HR Support Package Service – 08/2025

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

nachfolgend haben wir für Sie das aktuelle SAP-Support Package für August 2025 analysiert und Ihnen Informationen zu den wichtigsten Hinweisen zusammengestellt.

Anbei finden Sie eine Gesamtübersicht mit allen Hinweisen aus dem Support Package. Hinweise, die gesetzliche Änderungen betreffen, sind farblich hervorgehoben.

Bei den meisten Hinweisen reicht es aus, diese einzuspielen und ggfs. eine Rückrechnung vorzunehmen. Sofern im Einzelfall zusätzliche Aktivitäten erforderlich sind, werden diese hier skizziert.

- ⇒ Wenn Sie dieses Support Package im Rahmen der Wartung eingespielt haben, müssen Sie die zusätzlichen Aktivitäten nicht ausführen!

Vor Einbau und/oder Umsetzung eines Hinweises empfehlen wir Ihnen, diesen im Original zu lesen und im Zweifelsfalle mit uns Kontakt aufzunehmen.

Inhalt

Sozialversicherung.....	2
Steuern	4
Änderungen in Meldeverfahren	5
Meldeverfahren Allgemein	5
Lohnsteueranmeldung, Lohnsteuerbescheinigung, ELStAM	6
ZMV Zahlstellenmeldeverfahren.....	11
DaBPV – Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der Pflegeversicherung (PUEG).....	12
EEL – Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen	16
eAU – Meldeverfahren	17
BA-BEA - Bescheinigungen elektronisch Annehmen – Arbeitsagentur.....	18
DSAK – Datensatz Arbeitgeberkonto.....	19
UV-Meldeverfahren.....	19
euBP – elektronisch Unterstützte Betriebsprüfung	19
Listen/Statistik.....	20
Bescheinigungswesen	21

SOZIALVERSICHERUNG

Hinweis 3628237 – SV-Stammdatendatei: Korrektur der Transportanbindung beim Einspielen der Dienststellen der BA

Voraussetzung ist, dass Sie den SAP-Hinweis 3576185 (*SV-Stammdatendatei: Ergänzung Dienststellenverzeichnis BA*) bereits in Ihr System eingespielt haben.

Sie importieren im Anschluss die SV-Stammdatendatei mit dem Report *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT) mit Datenbankupdate in Ihr System.

Das System gibt folgende Nachricht aus: *TK 420 'Auftrag/Aufgabe &1 (&2) hat andere Mandantenzuordnung'.*

Spiele Sie nach dem Einbau des Hinweises die aktuelle Stammdatendatei erneut in Ihr System ein, um sicherzugehen, dass alle aktuellen Werte aus der Datei vom Import-Programm (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT) korrekt übernommen und auf einen Transportauftrag geschrieben werden.

Hinweis 3628759 – SV-Stammdatendatei: Korrektur wegen falscher Berechtigungsprüfung des Transaktionscodes

Sie verwenden den Report *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT), um die SV-Stammdatendatei in Ihr System zu importieren. Sie pflegen und speichern Selektionsvarianten für diesen Report.

Bei der Pflege einer Selektionsvariante gibt das System die Fehlernachricht über fehlende Berechtigungen für den Transaktionscode *HRPAYDE_SVSD_IMPORT* aus.



Die Berechtigungsprüfung findet an der falschen Stelle im Programm statt. Dieser Hinweis behebt das Problem.

Hinweis 3628202 – Weiterbeschäftigte Rentner: Anpassung der Prüfungen

Durch die über diesen SAP-Hinweis ausgelieferte Korrektur können Sie nun auch die Konstellation *Persongruppe 119, Rentenart 2V, RAG <noch nicht erreicht>, Verzicht RV-Freiheit <initial>* im Infotyp *DEÜV* (0020) erfassen.

Hinweis 3618390 – Arbeitszeitflexibilisierung: Überflüssige Fehlermeldung "Keine Lohnart mit Verarb.kl. 87 Ausprägung A" in der Abrechnung

Für jedes SV-relevante Wertguthaben muss eine Lohnart vorhanden sein, die in Verarbeitungsklasse 87 mit Ausprägung A (Noch nicht an UV-Träger gemeldetes Wertguthaben (Zuflussprinzip)) geschlüsselt ist. Andernfalls wird in der Abrechnung die Fehlermeldung *'Keine Lohnart mit Verarb.kl. 87 Ausprägung A für Wertguthaben < > in T5D45'* ausgelöst.



Der Grund für diese Fehlermeldung ist die Umstellung der UV-Pflicht für Wertguthaben auf das Entstehungsprinzip, die im Jahr 2010 stattgefunden hat. Der Stand des Wertguthabens vor 2010, für den noch nicht das Entstehungsprinzip galt, musste in einer eigenen Lohnart fortgeführt werden. Dazu musste eine entsprechende Lohnart pro Wertguthaben in Tabelle T5D45 zugewiesen werden.

Mittlerweile ist die Prüfung aber etwas veraltet:

Für Wertguthaben, die vor 2010 bereits vorhanden waren, kann man davon ausgehen, dass im Customizing eine solche Lohnart bereits zugeordnet ist.

Für Wertguthaben, die erst später entstanden sind, benötigt man die Lohnart gar nicht, d. h. die Fehlermeldung ist sowieso überflüssig.

Durch diesen Hinweis wird die Zuordnung einer Lohnart mit Ausprägung A in Verarbeitungsklasse 87 in Tabelle T5D45 nicht mehr geprüft.

Hinweis 3627729 – Betriebsrentenfreibetrag: Lohnart /39V wird fälschlicherweise ermittelt

Als Folgefehler des Hinweises 3594884 wird innerhalb der Abrechnung die Lohnart /39V (*KV Rentner Freibetrag*) gebildet, obwohl in der View *Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V_T596M)*, Teilapplikation *Art der Betriebsrente festlegen (SVBR)* im Gruppenrahmen *Art der Betriebsrente festlegen* das Ankreuzfeld *Keine betriebliche Altersversorgung* markiert ist.

Dieser Hinweis soll den Folgefehler beheben.

STEUERN

Hinweis 3619044 – DBA/ATE: Abbruch in Personalrechenregel DS30 bei Lohnart /176

Ihr Personalfall unterliegt dem Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), dem Auslandstätigkeitserlass (ATE) oder ist Grenzgänger. Die Personalabrechnung bricht in Personalrechenregel DS30 für Lohnart /176 mit dem Fehler 'Keine Regel unter Argument DS39*****' ab, wenn der SAP-Hinweis 3591668 eingespielt ist.

Ursächlich ist ein Fehler in Ausprägung der Personalrechenregel DS39 (aufgerufen durch DS30).

Führen Sie folgende manuelle Aktivität durch:



Ändern Sie Personalrechenregel DS39 über Transaktion PE02 wie folgt:

Zeile	VarArg.	FZ	T	Operation	Operation 0
-----+-----+-----+					
000010				D WGTYP?	
000020	****				
000030	/111			D AMT= /45FAMT?0	
000040	/111 *			AMT*-1 ADDWT /45D	
000050	/111 =				
000060	/113			D AMT= /45EAMT?0	
000070	/113 *			AMT*-1 ADDWT /45C	
000080	/113 =				

Hinweis 3609412 – LStB: Unnötige Korrekturmeldung bei Änderungen in Zeile 31

Der Report zum Erstellen von Lohnsteuerbescheinigungen *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) erstellt unter folgenden Voraussetzungen eine inhaltlich identische Korrekturmeldung:

- Sie erstellen und bescheinigen eine LStB für 2024 oder 2025.
- Die betroffene Personalnummer erhält eine Zahlung, die in Zeile 32 (*Sterbegeld; Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen - in 3. und 8. enthalten*) ausgewiesen wird.
- Die Personalnummer erhält keine weiteren Versorgungsbezüge (weder laufend noch sonstig), die Beträge in Zeile 8 und Zeile 32 sind gleich.
- In Zeile 31 (*Zu 8. Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden*) der LStB ist 00-00 ausgewiesen.
- Nach erfolgreich bescheinigter LStB spielen Sie den SAP-Hinweis 3522641 ein. Die mit dem SAP-Hinweis ausgelieferte Teilapplikation LBFV (*LStB: Ausweis Versorgungsgrundlage bei DBA*) ist in Ihrem System nicht über einen Eintrag in der Sicht V_T596D vorgezogen, sondern ab dem 01.01.2026 gültig.
- Sie rechnen die Personalnummer aus einem Folgemonat in den Bescheinigungszeitraum zurück, wobei sich keine bescheinigungsrelevanten Beträge ändern.

Bei der erstellten Korrekturmeldung wird die Zeile 31 im Vergleich zur Originalmeldung ohne Wert (*initial* statt *00-00*) ausgewiesen. Bei der Übertragung der Daten wird aber sowohl in der Original- als auch in der Korrekturmeldung korrekturweise kein Beginn-/Endemonat übertragen. Die Korrektur ersetzt eins zu eins das bereits übertragene Original.



Die Anpassungen aus diesem SAP-Hinweis verhindern das Erstellen der nicht benötigten Korrekturmeldung. Zusätzlich weist die LStB in Zeile 31 künftig nicht mehr *00-00* aus und die Zeile bleibt ohne Wert (*initial*).

ÄNDERUNGEN IN MELDEVERFAHREN

MELDEVERFAHREN ALLGEMEIN

Hinweis **3618410** – B2A-SV: Technisch bedingter Hinweis zur Umstellung auf eXTra 1.5

Mit diesem SAP-Hinweis werden technische Anpassungen für die Umstellung der SV-Kommunikation auf SOAP mit eXTra 1.5 ausgeliefert. Die Umstellung ist notwendig, da die bisher genutzte REST-Schnittstelle mit eXTra 1.4 von Seiten der ITSG (GKV und DSRV) zum 31.03.2026 abgekündigt wurde.



Die Umstellung ist im SAP-System zwingend zum Jahreswechsel 2025/2026 durchzuführen und betrifft sowohl die Sendung von Daten als auch die Datenabholung. Eine optionale Umstellung vor dem Jahreswechsel soll ebenfalls ermöglicht werden.

Die Freigabe der Funktionalität und weitere Informationen werden im Lauf des Jahres über einen gesonderten SAP-Hinweis bereitgestellt.

Wenn Sie diesen Hinweis einspielen wollen, müssen Sie den Folgenden beachten.

Hinweis **3633448** – Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis **3618410**

Der Vorabinbau des SAP-Hinweises **3618410** erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion *SNOTE* eingebaut werden können.



Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis **3618410** in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.

Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm *NOTE_3618410* ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis **3618410** vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms *NOTE_3618410*).

Die Ausführung des Programms *NOTE_3618410* ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises **3618410** beschrieben.

Hinweis 3595497 – SV-Meldeverfahren: Personalnummern mit Statusänderungen in Sachbearbeiterliste nicht verfügbar

Bei der Ausführung des Benutzerkommandos zum Sichern von Statusänderungen in der Sachbearbeiterliste in SV-Meldeverfahren ist eine Liste der bearbeiteten Personalnummern nicht verfügbar. Dadurch können spezifische SV-Meldeverfahren keine abhängigen Änderungen vornehmen, die nur die bearbeiteten Personalnummern betreffen.

In der Methode *PROCESS_UCOMM_SAVE* der Klasse *CL_HRPAYDE_SV_ALV_EVNT_HANDLER* wird der zusätzliche Exportparameter *ET_CHANGED_PERNR* mit allen geänderten Personalnummern zur Verfügung gestellt. Die Erweiterung hat keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalitäten.

LOHNSTEUERANMELDUNG, LOHNSTEUERBESCHEINIGUNG, ELSTAM**Hinweis 3611181 – LStB: Korrektur der Abholung mit Otter**

Beim Versuch das Protokoll zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) abzuholen wird auch nach mehreren Tagen kein Ergebnis zurückgeliefert.

Die Abfrage ist von Seiten der Behörde auf 1.000 Objekte beschränkt. Im Fall der LStB können max. Protokolle für 1.000 LStB B2A-Prozesse mit einer Abfrage abgefragt werden.



Stehen mehr als 1.000 Objekte auf dem Server der Finanzbehörde zur Abfrage bereit, kann es vorkommen, dass das Transferticket nicht in den ersten 1.000 Objekten enthalten ist. Dies hat zur Folge, dass ein bereits bereitgestelltes Protokoll nicht abgefragt wird.

Mit dieser Korrektur wird die Abfrage solange wiederholt, bis alle bereitgestellten Objekte auf das Transferticket untersucht werden können.

Hinweis 3593246 – ELStAM: Ummeldung ausgetretener Mitarbeiter mit erfolgreicher Anmeldung (offene Zeitscheibe)

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen* (RPCE2VD0_OUT) ist es nicht möglich für ausgetretene Mitarbeitende mit erfolgreich angemeldetem Arbeitsverhältnis (offene Zeitscheibe) eine Ummeldung zu erstellen.

Auf dem Selektionsbild des Reports ist es nicht möglich im Gruppenrahmen *Besondere Meldung* die Ankreuzfelder *Ummeldung* und *für ausgetr. Mitarbeiter* zu markieren, ohne gleichzeitig das Ankreuzfeld *erzwingen* zu markieren.

Mit dem Einspielen der Korrektur können Sie eine Ummeldung für ausgetretene Mitarbeitende mit erfolgreich angemeldetem Arbeitsverhältnis erstellen.

Hinweis 3620037 – ELStAM: Nicht zugeordnete Meldung bleibt im Status empfangen

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) bleiben Meldungen im Status *empfangen* stehen. Zudem wird für diese Meldung die folgende Fehlermeldung im Protokoll ausgegeben: *HRPAYDEE2 408: 'Keine Pernr zur IdNr <IDNR> und AG-Steuernr. <AGSNTR> zum <STICHTAG> gefunden'*.

Ursache ist, dass zur Identifikationsnummer keine Personalnummer ermittelt werden kann. Entweder ist keine Personalnummer auf dem System für die Identifikationsnummer vorhanden oder jene Personalnummern haben im Infotyp *Steuerdaten D* (0012) die *Sonderverarbeitung* mit **nicht teilnehmen** gepflegt.

Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Meldungen in den Status *nicht zugeordnet* gesetzt. Dadurch können Sie mit dem Report *ELStAM-Daten verwalten* (RPCE2ZD0) erneut eine Zuordnung durchführen, sofern es eine passende Personalnummer auf Ihrem System gibt und deren Infotyp 0012 entsprechend gepflegt ist (keine *Sonderverarbeitung* mit **nicht teilnehmen**). Befindet sich keine passende Personalnummer auf Ihrem System, so können Sie über den Report RPCE2ZD0 die Meldung in den Status *manuell verarbeitet* setzen.

Hinweis 3630857 – ELStAM: Korrektur - Wechsel des Datenlieferanten - Nicht korrekte Bestimmung des Datenlieferanten bei Meldungserstellung

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3586020 kommt es beim Ausführen des Reports *ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen* (RPCE2SVD0_OUT) zu folgender Fehlermeldung: *PO 603: 'Zuweisung an das Merkmal <MERKMAL> ist nicht erfolgt'*.

Der Grund hierfür ist, dass bei der Analyse, ob ein Wechsel des Datenlieferanten vorliegt, für die Zusammenfassung über das <MERKMAL> der Personalbereich/-teilbereich, der zum Stichtag der Meldung gültig ist, und der Buchungskreis, der zum aktuellen Datum des Reportlaufs gültig ist, verwendet wird.

Dies ist nicht korrekt, da die beiden Informationen zu unterschiedlichen Zeitpunkten gültig sind.

Mit dem Einspielen der Korrektur wird zur Analyse, ob ein Wechsel des Datenlieferanten vorliegt, der Personalbereich/-teilbereich und Buchungskreis zum aktuellen Datum des Reportlaufs verwendet. Damit wird der korrekte Datenlieferant ermittelt und es kommt zu keiner Fehlermeldung mehr.

Hinweis 3589114 – ELStAM-PKV: Korrekturen zum Prozess und Anpassungen des Customizings der Teilapplikation E2PV

Mit dem SAP-Hinweis werden folgende Anpassungen für die Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung in das ELStAM-Verfahren ausgeliefert:

- **Erweiterung des Customizings zum automatischen Öffnen des Steuerjahres**

Als Vorabauslieferung zum Einzug der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung ins ELStAM-Verfahren wird das Customizing erweitert. Dies betrifft die Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V_T596M)* für die Teilapplikation *ELStAM: Meldungen für Privatversicherte (E2PV)*.

Hier wird unter *Weitere Steuerungsmöglichkeiten* die neue Drop-Down-Liste *Steuerjahr öffnen* ausgeliefert.

Über das ELStAM-PKV-Verfahren können für das Vorjahr gültige Änderungen der Beiträge der privaten Kranken- und Pflegeversicherung in das System gelangen. Ist das Steuerjahr für das Vorjahr bereits geschlossen, so kann dieses über das Customizing automatisch nochmal für einzelne Personalnummern geöffnet werden. Die Änderungen in den Stammdaten wirken sich dann auch steuerlich in der Abrechnung im Vorjahr aus.

Die Ausprägung der Drop-Down-Liste gibt an, bis zu welcher Abrechnungsperiode ein Vorjahr für die Steuer automatisch geöffnet werden soll:

- Ist das Feld *initial* oder mit *12* (Dezember) belegt, öffnet das System das Steuerjahr bei rückwirkenden Änderungen des Infotyps *SV-Zusatzvers. D* (0079) ins Vorjahr durch eine ELStAM-PKV-Meldung nicht automatisch.
- Ist das Feld mit *01* (Januar) oder *02* (Februar) gefüllt, öffnet das System das Steuerjahr für den Personalfall unter folgenden Voraussetzungen:
 - Das Steuerjahr ist bereits durch das Merkmal *DSTLB* (Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung) geschlossen.
 - Die gepflegte Abrechnungsperiode (01 oder 02) ist noch offen bzw. nicht bereits abgeschlossen.

- **Korrektur der Prüfung des Customizings ab dem 01.08.2025**

Mit dem SAP-Hinweis 3538432 wurde eine Prüfung ausgeliefert. Diese kontrolliert, ob es bereits für alle Personal-/Personalteilbereiche mit einem Eintrag in der *V_T596M* für Teilapplikation *Lohnsteuerdaten - ELStAM-Verfahren (LSTC)* ebenfalls einen Eintrag für die Teilapplikation *E2PV* gibt und die Institute dort gepflegt sind.

Die Prüfung wird in der Programmlogik des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) ab dem 01.08.2025 durchgeführt.

Ab diesem Datum kann es ohne diesen SAP-Hinweis zu folgender Warnung im Ausgabeprotokoll des RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR kommen: *HRPAYDEE2 359: 'Institute für PKV-Daten in V_T596M Teilappl. E2PV (<PERSONALBEREICH>/<PERSONALTEILBEREICH>) nicht gepflegt'*.

Als Stichtag der Prüfung zum Lesen des Customizings der *E2PV* diente der 11.11.2025 (Umstellung auf die neue Schnittstelle), allerdings muss das Customizing erst zum 01.01.2026 gepflegt sein. Dies wird mit diesem SAP-Hinweis korrigiert.

- **Anpassung des Gültigkeitsbeginns der Teilapplikation E2PV**

Mit diesem SAP-Hinweis wird der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation *E2PV* vom 11.11.2025 auf den 01.01.2026 korrigiert. Das Datum spielt im Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) eine Rolle, da nur ELStAM PKV Daten mit einem Gültigkeitsbeginn ab Gültigkeit der Teilapplikation verarbeitet werden. Sollten ELStAM PKV Daten mit Gültigkeit vor diesem Datum haben, so kommt es im Report zu einer Fehlernachricht.

Zudem wurde die Teilapplikation als *gesetzlich* markiert, sodass die Gültigkeit der Teilapplikation nicht vorgezogen werden kann.

- **Korrekturen im Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS)**

Bei der Protokollausgabe der PKV-Daten und der Übernahme der PKV-Daten in den Infotyp *SV-Zusatzvers. D* (0079) werden Korrekturen (z. B. für die Verarbeitung von unterjährig sich ändernden Beitragsdaten, Daten für mehrere Jahre) vorgenommen.



Die Funktionalität für die Verarbeitung der PKV-Daten über das ELStAM-Verfahren wurde mit SAP-Hinweis [3307566](#) mit den Änderungen zum Jahreswechsel 2024/2025 vorab bereitgestellt. Erstmalig werden die PKV-Daten den Arbeitgebern Anfang Dezember (Monatsliste November) bereitgestellt.

Über das Verfahren, die SAP-Funktionalität und die Durchführung der Prozesse wird über SAP-Hinweis [3612773](#) informiert, der im Weiteren zusammengefasst wird.

Hinweis [3612773](#) – ELStAM-PKV: Information zur Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- u. Pflegeversicherung zum 1. Dezember 2025

Mit der Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung in das ELStAM-Verfahren sollen die bisher notwendigen Papierbescheinigungen im Prozess zur Erlangung eines steuerfreien Arbeitgeberzuschusses und der Berücksichtigung der Vorsorgepauschale bei der Lohnsteuerberechnung entfallen.



Das Verfahren wurde im Jahr 2023 um zwei Jahre verschoben (siehe SAP-Hinweis [3303634](#)). Mit der Verschiebung wurde als neuer Starttermin der 1. Januar 2026 festgelegt. Dieser Zeitpunkt legt das früheste Gültigkeitsdatum der bereitgestellten PKV-Daten fest.

Wichtig: Die Lieferung von PKV-Daten ist ab dem **1. Dezember 2025** vorgesehen. Über die Monatslisten erfolgt die erste Bereitstellung mit der Liste November, die Anfang Dezember den Arbeitgebern bereitgestellt wird.

Dieser SAP-Hinweis enthält Informationen zum Verfahren, der bereitgestellten Lösung und Testmöglichkeiten im Vorfeld der Einführung, die folgend zusammengefasst werden. Der SAP-Hinweis wird bei Vorliegen neuer Informationen aktualisiert.

Informationen zum Verfahren

- BMF-Schreiben zum Datenaustausch zwischen Unternehmen und der privaten Kranken-/Pflegeversicherung vom 3. Juni 2025 ([Link](#) bzw. Anlage am SAP-Hinweis).
- SAP-Hinweis [3628835](#) - *ELStAM-PKV: Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung*

Übersicht der Lösung im SAP-System

- Das notwendige Customizing hinterlegen Sie über die Teilapplikation *E2PV* im View *V_T596M*. Im Einführungsleitfaden finden Sie den Punkt unter *Abrechnung Deutschland* → *Steuer* → *Auswertungen* → *ELStAM-Verfahren* → *Daten des Personalbereichs Berichtswesen für PKV bearbeiten*.
- Für die Verarbeitung der an den Arbeitgeber gelieferten PKV-Daten wurden folgende Reports angepasst bzw. neu ausgeliefert:
 - Report *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR) - Erweiterung zum Auslesen der PKV-Daten aus den XML-Daten der Finanzbehörde.
 - Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) - Neuer Report zur Übernahme der PKV-Daten in den Infotyp *SV-Zusatzvers. D* (0079) mit den Subtypen *Krankenversicherung* (1) und *Pflegeversicherung* (4).
Der Report ist ab dem Datum der erstmaligen Rückmeldung von PKV-Daten (1. Dezember 2025) regelmäßig auszuführen bzw. einzuplanen.
 - Report *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* (RP_PAYDE_E2_PKV_LIST) - Neue Sachbearbeiterliste zur Anzeige der PKV-Daten und für die Bearbeitung von Fehlerkonstellationen.

Zwingend vor dem 11. November bzw. 1. Dezember durchzuführende Schritte im SAP-System

- Technische Kommunikation:
Aufgrund einer technischen Änderung der Schnittstelle zum 11. November 2025 ist der Einsatz von *ELSTER ERiC Version 42* zwingende Voraussetzung. Weitere Informationen entnehmen Sie den SAP-Hinweisen [3602560](#) und [3626200](#). Die Anpassungen im HR-System und auf der Middleware sind zwingend vor dem 11. November 2025 vorzunehmen.
- Customizing im HR-System:
In der Teilapplikation *ELStAM: Meldungen für Privatversicherte (E2PV)* sind zwingend ein Institut für die Kranken- und die Pflegeversicherung zu pflegen. Ein Eintrag ist notwendig, da über ELStAM dem Arbeitgeber nur Beiträge geliefert werden. Für die Übernahme der Daten in den Infotyp *SV-Zusatzvers. D* (0079) wird ein Institutsname benötigt, da das Institut ein Pflichtfeld im Infotyp ist. Ab dem 1. August prüft der Report *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN), ob der Eintrag vorhanden ist und dort Felder für das (Dummy-)Institut gefüllt sind.
Ist dies nicht der Fall, wird im Protokoll die Warnmeldung '*Institute für PKV-Daten in V_T596M Teilappl. E2PV <Personalbereich>/<Personalteilbereich> nicht gepflegt*' (HRPAYDEE2(359)) ausgegeben. Ab dem 1. Dezember 2025 kommt es bei der Verarbeitung von PKV-Daten zu einer Fehlermeldung, falls über die Teilapplikation kein Institut ermittelt werden kann.

Test des Verfahrens vor dem Start

Informationen, wie Sie bereits vor dem Start des Verfahrens das Customizing und den Prozess testen können, finden Sie im SAP-Hinweis 3612861 - *ELStAM-PKV: Testmöglichkeiten für die Daten zur privaten Kranken- u. Pflegeversicherung (PKV)*.

ZMV ZAHLSTELLENMEDEVERFAHREN**Hinweis 3624860 – Zahlstellenmeldeverfahren: Anpassung der IT0013-Stammdaten durch die Rückmeldung der Krankenkasse in Bezug auf die PV-Sonderregel 05 (Beihilfe unbekannt)**

Sie melden im Zahlstellenverfahren für einen laufenden Versorgungsbezug in der Vorabbescheinigung oder der Beginnmeldung im Feld *Kennzeichen Beihilfe* den Wert *unbekannt (U)*. In diesem Fall prüft die Krankenkasse, ob ein Beihilfeanspruch besteht. In der Rückmeldung der Krankenkasse lässt sich der Beihilfeanspruch aus der Angabe zur Beitragsabführungspflicht erschließen.

In Folgemeldungen der Zahlstelle muss sichergestellt werden, dass im Feld *Kennzeichen Beihilfe* nicht erneut der Wert *unbekannt* übermittelt wird. Bislang ist dies maschinell nicht sichergestellt.

Der Wert *unbekannt* im Feld Beihilfeanspruch wird über die PV-Sonderregel 05 (*Beihilfe unbekannt*) im Infotyp *Sozialversicherung D* (0013) gepflegt.

Bei der Verarbeitung der Rückmeldung der Krankenkasse wird durch diesen Hinweis die PV-Sonderregel 05 entfernt. Es wird sichergestellt, dass diese Änderung nicht zu Storno/Neu der ursprünglichen Vorabbescheinigung bzw. Beginnmeldung führt.

DABPV – DATENAUSTAUSCH BEITRAGSDIFFERENZIERUNG IN DER PFLEGEVERSICHERUNG (PUEG)

Dieses Verfahren ist ab dem 01. Juli anzuwenden. Wie bei jedem neuen Verfahren gibt es auch hier Anpassungsbedarf, der überwiegend in Form von Hinweisen mitgeteilt wird und vorzunehmen ist.

Die ersten Korrekturhinweise werden mit dem August-Support-Package ausgeliefert, weitere werden folgen.

Hinweis **3608760** – DaBPV: Korrekturen nach der Auslieferung II

Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen des Verfahrens vorgenommen:

- Liegen Abgrenzungen im Infotyp *Maßnahmen* (0000) vor, werden aktuell neue Anmeldungen unabhängig davon erstellt, ob ein Wechsel des Beschäftigungsstatus vorliegt.
- Folgt der Renteneintritt eines Personalfalls nicht direkt auf die letzte Abmeldung in der DEÜV, wird keine Anmeldung erstellt. Nun erfolgt in diesem Fall eine Anmeldung mit dem Renteneintrittsdatum als *ABDATUM*, insofern eine Versicherungspflicht in der PV vorliegt.
- Wird die Erstellung der DaBPV-Meldungen mit dem *Vorausblick* gestartet, werden fälschlicherweise mehrere Anmeldungen vorausschauend erstellt, falls im Auswertungszeitraum mehrere Anmeldesachverhalte in der Zukunft vorliegen.
- Bei der Erstellung der Meldungen werden auch Personalnummern selektiert, die im Auswertungszeitraum nicht aktiv sind oder nicht den Selektionskriterien entsprechen.
- Liegt für den Personalbereich/-teilbereich eines Personalfalls kein Customizing zur Ermittlung des Absenders vor, wird aktuell die Fehlermeldung '*Fehler beim Lesen von Customizing*' ausgegeben. Der Personalfall wird als *fehlerhaft* in der Statistik gezählt. Das Verhalten wird an dieser Stelle geändert. Es gibt zwei Konstellationen:
 - Der Personalfall ist nicht relevant für das DaBPV-Verfahren:
In diesem Fall wird der Personalfall als nicht relevant aussortiert.
 - Der Personalfall ist relevant für das DaBPV-Verfahren:
Die Anmeldung wird im Status *fehlerhaft* erstellt. Dabei wird die Fehlermeldung '*DXPUv02: Absendernummer im Zuordnungsmerkmal*' ist nicht korrekt ausgegeben.

Hinweis **3621747** – DaBPV: Korrekturen nach der Auslieferung III

Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen des Verfahrens vorgenommen:

1. Die Anmeldegründe *11 (Anmeldung bei Krankenkassenwechsel)* und *12 (Anmeldung bei Beitragsgruppenwechsel)* werden nicht berücksichtigt. Dadurch kann es vorkommen, dass Anmeldesachverhalte nicht erkannt werden, nachdem eine Abmeldung aufgrund der Abmeldung in der DEÜV erfolgte.
2. Kommt es zu einem untermonatigen Wechsel der Hauptbetriebsnummer im ersten Monat der Gültigkeit der Teilapplikation *DBPV* (im SAP Standard Juli 2025) oder nach der erstmaligen

Anmeldung im Monat der letzten Anmeldung eines Personalfalls, wird kein Paar aus Abmeldung bei der bisherigen Hauptbetriebsnummer und Anmeldung bei der neuen Hauptbetriebsnummer erzeugt.

3. Kann die Absendernummer eines relevanten Personalfalls nicht ermittelt werden, wird die Fehlernachricht '*DXPUv02: Absendernummer im Zuordnungsmerkmal*' ist nicht korrekt ausgegeben.
4. Bei der Verarbeitung von Rückmeldungen mit dem Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS) werden bei Prüffällen aufgrund von abweichender Kinderanzahl Nachrichten mit dem Typ *Fehler (E)* ausgegeben.
5. Die *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen* (RP_PAYDE_DBP_LIST) bricht ab, wenn Sie für eine gesperrte Personalnummer zur Verarbeitung einer Antwort die Drucktaste *Daten verwenden* oder die Drucktaste *Daten nicht verwenden* wählen.
6. Für die Pflege von Varianten für die Reports *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) und *DaBPV-Meldedateien erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_FILES) wird die Berechtigung zum Ausführen der jeweiligen Reporttransaktion benötigt.
7. Angemeldete Personalnummern werden nicht abgemeldet, wenn der Grund der Anmeldung aufgrund rückwirkender Stammdatenänderungen nie bestanden hätte.
8. Der Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS) verarbeitet eine DaBPV-Rückmeldung (Antwort bzw. proaktive Meldung) ohne Elterneigenschaft und null Kindern automatisch, obwohl im Infotyp *Familie/Bezugsperson* (0021) ein oder mehrere Kinder gepflegt sind. Die Rückmeldung wird trotz entsprechender Customizing-Einstellung nicht zu einem Prüffall.
9. Das Popup mit der Vergleichstabelle zu den Kinderdaten (*Waagen-Symbol*) zeigt bei Aufruf aus dem Notification Tool keine Informationen zu hinterlegten Kindern in den Stammdaten an, obwohl dort relevante Kinderdaten gepflegt sind. In der Sachbearbeiterliste werden die Informationen hingegen korrekt dargestellt.
10. Für mehrere Felder des Infotyps *Elektronischer Datenaustausch* (0700) für den Subtyp *DBPV* sowie Felder zu den Daten der Teilapplikation *DBPV* (Sicht *V_T596M*) fehlen F1-Hilfen

Die Lösungen zu den aufgeführten Punkten werden im Weiteren zusammengefasst:

1. Alle Anmeldegründe der DEÜV werden berücksichtigt.
2. Zur Anmeldung bei der bisherigen Hauptbetriebsnummer wird eine entsprechende Abmeldung erzeugt. Zur Hauptbetriebsnummer, zu der der Personalfall gewechselt ist, wird eine Anmeldung erstellt.
3. Es wird nun die Fehlernachricht '*Fehler beim Bestimmen des Absenders*' ausgegeben. Im Langtext der Fehlernachricht wird auf die Customizing Tabellen verwiesen, deren Pflege vorgenommen werden muss.

4. Nachrichten zu Prüffällen bei Abweichung der Kinderanzahl werden mit dem Typ *Warnung (W)* ausgegeben.
5. Es erscheint ein Hinweis, dass die Personalnummer gesperrt ist und daher keine Änderung des Infotyps *Elektronischer Datenaustausch (0700)* erfolgen kann.
6. Die Berechtigung zum Ausführen der oben genannten Reports ist nicht mehr zur Pflege der Reportvarianten erforderlich.
7. Der Programmfehler wird korrigiert.
8. Auch bei Rückmeldung von null Kindern durch das DaBPV-Verfahren wird die Prüffalllogik durchlaufen.
9. Das Einlesen der Stammdaten beim Absprung in die Sachbearbeiterliste aus dem Notification Tool wird korrigiert.
10. Die fehlenden F1-Hilfen werden ergänzt.

In den Releases 600 und 604 sind Nacharbeiten erforderlich:



Rufen Sie unmittelbar nach dem Einbau des SAP-Hinweises [3621747](#) den Report *NOTE_3621747* über die Transaktion *SA38* auf. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Selektionsbild. Der Report führt Erweiterungen durch, die nicht über die Transaktion *SNOTE* unterstützt werden. Die Objekte werden durch den Schritt *UPDATE & ACTIVATE* (Step 2) angelegt und auf einen Transportauftrag geschrieben und können anschließend, wie alle anderen Objekte auch, in die Folgesysteme transportiert werden.

Hinweis [3619764](#) – DaBPV: Falsche Zählung der übertragenen Meldungen bei der Reportausgabe des Reports *RP_PAYDE_DBP_CREATE_FILES*

Sie verwenden den Report *DaBPV-Meldedateien erstellen* (*RP_PAYDE_DBP_CREATE_FILES*), um im DaBPV-Meldeverfahren die Meldedateien zu erstellen. Im Reportprotokoll gibt das System für den Wert *Gesammelte Meldungen* eine zu hohe Anzahl der Meldungen unter dem Knoten *Statistik* aus.

Dies soll mit dem vorliegenden Hinweis korrigiert werden.

Hinweis 3627054 – DaBPV: Erstellung der DaBPV-Anmeldung für Versorgungsbezieher nach Rückmeldung der Krankenkasse zur PV-Beitragsabführungspflicht

Versorgungsbezieher sind am DaBPV-Verfahren anzumelden, sofern Beitragsabführungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung besteht. Falls keine Beitragsabführungspflicht besteht, darf kein Abruf der Kinderanzahl über das DaBPV-Verfahren erfolgen.

Die Information, ob Beitragsabführungspflicht für den Versorgungsbezug vorliegt, wird der Zahlstelle durch die Krankenkasse mit der ersten Rückmeldung (auf die Beginnmeldung oder die Vorabbescheinigung) mitgeteilt. Dem Grunde nach darf erst nach Vorliegen dieser Rückmeldung eine Anmeldung am DaBPV-Verfahren vorgenommen werden. Arbeitgeber, die Betriebsrenten für ihre ehemaligen Beschäftigten auszahlen, können in der Regel schon vor der Rückmeldung durch die Krankenkasse abschätzen, ob PV-Beitragsabführungspflicht dem Grunde nach bestehen wird. In diesen Fällen wird bereits über die Pflege des Beitragsgruppenschlüssels die PV-Pflicht im System hinterlegt.

Bislang erfolgt die Anmeldung am DaBPV-Verfahren für Versorgungsbezieher auf Grundlage des erfassten Beitragsgruppenschlüssels für die PV.



Mit diesem SAP-Hinweis wird die neue Teilapplikation *DBP1* ausgeliefert. Durch Aktivieren dieser Teilapplikation (in der Sicht *V_T596D*) kann gesteuert werden, dass die Anmeldung am DaBPV-Verfahren für Versorgungsbezieher erst nach Erhalt und Verarbeitung der ersten Rückmeldung zum laufenden Versorgungsbezug erfolgt.

Hinweis 3634738 – DaBPV: Kleinbuchstaben zulassen im Feld Abo

In der Domäne *HRPAYDE_DBP_KENNZ_ABO* ist das Ankreuzfeld *Kleinbuchstaben* nicht markiert. Dies führt dazu, dass beim Kopieren der Datenbanktabelle *P01_DBP_NOTIFDAT* die Einträge *true* oder *false* zu *TRUE* bzw. *FALSE* verändert werden.

Folgende Nacharbeiten sind in den Releases 600 und 604 zu berücksichtigen:



1. Um die Domäne *HRPAYDE_DBP_KENNZ_ABO* zu ändern, öffnen Sie die Transaktion *SE11* und wählen Sie den Auswahlknopf *Domäne*.
2. Geben Sie den Objektname *HRPAYDE_DBP_KENNZ_ABO* ein und wählen Sie *Ändern*.
3. Machen Sie folgende Eingaben auf der Registerkarte *Definition*:
Markieren Sie das Ankreuzfeld *Kleinbuchstaben* im Gruppenrahmen *Ausgabeeigenschaften*.
4. Auf der Registerkarte *Wertebereich* sind folgende Eingaben vorzunehmen:
Ändern Sie die beiden Festwerte zu *true* und *false* im Gruppenrahmen *Einzelwerte*.
5. Sichern Sie Ihre Eingaben und aktivieren Sie die Domäne.

Hinweis 3618460 – DaBPV: Erweiterung der Selektion um die Datenart RPA im Abholreport RPCSVPD0_IN

Auf dem Selektionsbild des Reports *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV* (RPCSVPD0_IN) kann nur auf die Datenart *APR* eingeschränkt werden. Mit dieser Einschränkung werden allerdings nur die Verarbeitungsergebnisse (Fehlerrückmeldungen/Weiterleitungsbestätigungen) abgeholt, allerdings nicht die fachlichen Rückmeldungen. Diese werden unter der Datenart **RPA** zur Abholung bereitgestellt.

Mit dem Einspielen der Korrektur kann auf dem Selektionsbild neben der Datenart *APR* auch die Datenart **RPA** selektiert werden.

EEL – MELDEVERFAHREN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN

Hinweis 3612815 – EEL: Fehlende Angabe im Feld EZRV im Datenbaustein DBAE

Sie erstellen die *Entgeltbescheinigungen Übergangsgeld* mit dem Report RPCEEVD0_OUT. Hierbei wird im Feld EZRV (*Beitragspflichtige Einmalzahlungen letzte 12 Kalendermonate RV*) im Datenbaustein DBAE (*Arbeitsentgelt*) kein Betrag gemeldet.

Der Fehler kann für geringfügig beschäftigte Mitarbeiter (Minijob) auftreten, falls der Mitarbeiter beitragspflichtige Einmalzahlungen in den zwölf Kalendermonaten vor Beginn der Abwesenheit erhält.

Mit diesem Hinweis werden Ergänzungen des Customizings der Bescheinigungslohnart *EZRV* ausgeliefert. Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HR Support Package. Als Vorabkorrektur können Sie die manuelle Tätigkeit durchführen:



1. Öffnen Sie View *V_T5DF4* (Angaben zur Steuerung der Bescheinigungslohnarten) über die Transaktion *SM30*
2. Wählen Sie *Pflegen* und geben Sie für die Bescheinigung *0100* und Bescheinigungslohnart *EZRV* vor.
3. Wählen Sie *Neue Einträge* und fügen sie folgenden Eintrag hinzu:
 TabK: *RT*
 LArt: */32J*
4. Sichern Sie die Änderungen.



Wiederholen Sie nach dem Einspielen des Support-Packages bzw. nach dem Durchführen der manuellen Tätigkeit für die betroffenen Personen die Meldungserstellung, d. h. für geringfügig beschäftigte Mitarbeiter (Minijob), die auf die RV-Freiheit verzichten (RV-Kennzeichen 9) mit einer Abwesenheit zum Abgabegrund 11 und 12 und beitragspflichtigen Einmalzahlungen in den zwölf Kalendermonaten vor Beginn der Abwesenheit.

EAU – MELDEVERFAHREN

Hinweis 3621167 – eAU: Meldungsersteller - Nachricht "Die Teilapplikation EAU beginnt erst nach dem Ende der Abwesenheit"

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit der (irreführenden) Fehlermeldung '*Die Teilapplikation EAU beginnt erst nach dem Ende der Abwesenheit*' (HRPAYDE_EAU050) ab.

Die auslösende Abwesenheit liegt im Gültigkeitsbereich der Teilapplikation EAU. Der Fehler wird ausgegeben, obwohl gar keine eAU-Anfrage erstellt werden muss.



D. h., der Report versucht fälschlicherweise eine Stornierung einer eAU-Anfrage zu erstellen, dabei kommt es jedoch zum Abbruch mit dem beschriebenen Symptom.

Dieses Fehlverhalten kann unter folgenden Bedingungen auftreten:

- Es wurde für eine Abwesenheitskette (aufeinanderfolgende, eAU-relevante Abwesenheiten) bereits eine eAU-Anfrage erstellt.
- Diese eAU-Anfrage wurde noch nicht oder nur mit einer Zwischennachricht beantwortet.
- Sie verwenden auf dem Selektionsbild des Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) den Parameter *Frühester Anfragestichtag*. Das Datum haben Sie so gewählt, dass ein oder mehrere Abwesenheiten der Abwesenheitskette vollständig vor diesem Datum liegen.

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) gibt durch diesen Hinweis die Fehlermeldung nicht mehr aus.

Hinweis 3566061 – eAU: Meldungsersteller - Performanceverbesserung beim Lesen der Tabelle P01_EAU_HIST

Beim Ausführen des Programms *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) kommt es zu unnötig langen Laufzeiten durch das Lesen der Tabelle *P01_EAU_HIST*.

Dies soll durch diesen Hinweis optimiert werden.

BA-BEA - BESCHEINIGUNGEN ELEKTRONISCH ANNEHMEN – ARBEITSAGENTUR**Hinweis 3607599 – BA-BEA: Fehler bei Auswertung für Baustein DBAZ wegen IT0597**

Beim Erstellen der *Arbeitsbescheinigungen* mit dem Report *BEA-Meldungsersteller* (RPCBAVDO_OUT) kommt es zur Fehlermeldung '*Fehler bei Auswertung für Baustein DBAZ für Personalnummer ...*' (HRPAY-DESVBEA 151).

Der Fehler tritt nur für Personalfälle auf, die im Infotyp *Teilzeitarbeit/abweich. Tätigkeit* (0597) zeitlich überlappende Einträge haben.



Die zeitlich überlappenden Einträge werden durch diese Korrektur vom Erstellreport für die BEA-Meldung zeitlich gekürzt. Im Protokoll des Erstellers wird eine Infomeldung dazu ausgegeben, damit die Stammdaten gegebenenfalls angepasst werden können.

Hinweis 3635209 – BA-BEA: Hinweisnachrichten ausgeben, auch wenn Meldung nicht erstellt

Kann eine Arbeitsbescheinigung mit dem Erstellreport (RPCBAVDO_OUT) nicht erstellt werden, da für den Personalfall im gesamten Zeitraum kein Entgelt vorhanden ist, erscheint im Report-Protokoll bisher keine Informationsnachricht. Es ist somit nicht ersichtlich, warum keine Meldung erzeugt wurde.

Durch diesen Hinweis erscheint im Protokoll des Erstellreports die Informationsnachricht '*Keine Meldung erstellt, da im gesamten Zeitraum keine Entgelte vorliegen*' (HRPAYDESVBEA170).

Hinweis 3624968 – BA-BEA: DSEU falsches sonstiges Gesamtbruttoarbeitsentgelt bei mehreren WPBP-Zeiträumen

Sie erstellen eine *Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts* (DSEU).

Das *sonstige Gesamtbruttoarbeitsentgelt* (GSBREGSOEU) wird hierbei für einen Monat mit mehreren WPBP-Zeiträumen fehlerhaft gemeldet – es wird nicht gemeldet, falls die entsprechende Zahlung nicht dem letzten aktiven WPBP-Zeitraum zugeordnet ist

Der Fehler ist ein Folgefehler der Korrekturen aus SAP-Hinweis 3552569 und wird mit diesem Hinweis behoben.

Hinweis 3616299 – BA-BEA: DSNE Bruttoentgelt ist für geringfügig entlohnte Beschäftigung nicht anzugeben

Laut Verfahrensbeschreibung ist das *Bruttoentgelt* (*Summe SV-Brutto laufend* (SVBREGLF) im Datenbaustein DBNE) für geringfügig entlohnte Beschäftigungen in der Nebeneinkommensbescheinigung nicht anzugeben.

Fälschlicherweise wurde das Feld bisher unabhängig davon immer gefüllt.

DSAK – DATENSATZ ARBEITGEBERKONTO

In diesem Support Package ist erfreulicherweise kein Hinweis dazu enthalten.

UV-MELDEVERFAHREN

Hinweis 3574669 – UV-Meldeverfahren: Fehlerhaft erstellte Lohnnachweise im Zusammenhang mit Rückmeldungen zum Ende der Zuständigkeit

Sie erstellen elektronische Lohnnachweise mit dem Report *RPCUVBDO_OUT* und erhalten für eine meldende Stelle die Fehlermeldung *'Für meldende Stelle &1 &2 liegt Meldung zum Ende der Zuständigkeit vor'* (*HRPAYDESVUV109*).

Sie stellen fest, dass weitere Lohnnachweise unberechtigt im Status *fehlerhaft* erstellt werden.

Sofern vom UV-Stammdatendienst das Ende der Zuständigkeit eines UV-Trägers proaktiv gemeldet wurde, muss für die betroffene meldende Stelle ein Lohnnachweis mit dem Meldegrund *UV03* (oder in seltenen Fällen *UV05*) erzeugt werden. Der zutreffende Meldegrund muss vom Anwender in der Sicht *Daten zu Personalbereich Berichtswesen (V_T596M)* für die Teilapplikation *BG01* ausgewählt werden.



Systemseitig muss verhindert werden, dass ohne Aktion des Anwenders zum Ende des Jahres für diese meldende Stelle ein regulärer Umlagelohnnachweis (Meldegrund *UV01*) erzeugt wird. Das erfolgt durch Ausgabe der Fehlermeldung *'Für meldende Stelle &1 &2 liegt Meldung zum Ende der Zuständigkeit vor'* (*HRPAYDESVUV109*) bei der Erstellung der elektronischen Lohnnachweise mit dem Report *RPCUVBDO_OUT*.

In der Methode *CL_HRPAYDE_UVLN_NOTIF_MANAGER=>CHECK_ENDE_ZUSTAENDIGKEIT* liegt ein Programmfehler vor, der durch diesen Hinweis korrigiert wird.

EUBP – ELEKTRONISCH UNTERSTÜTZTE BETRIEBSPRÜFUNG

In diesem Support Package ist erfreulicherweise kein Hinweis dazu enthalten.

LISTEN/STATISTIK

Hinweis **3623225** – AKE: Kennzahlen nur, wenn Mitarbeiter auch gezählt werden

Die Plausibilitätsprüfungen melden eine Reihe von Fehlern, wenn für eine Mitarbeitergruppe die Anzahl der Mitarbeiter Null ist, z. B. für Geringfügig Beschäftigte:

- *'Wurde die Bruttoverdienstsumme für Geringfügig Beschäftigte eingetragen, müssen auch Geringfügig Beschäftigte eingetragen sein.'*
- *'Wenn genommene Urlaubstage für geringfügig Beschäftigte eingetragen sind, müssen auch geringfügig Beschäftigte eingetragen sein.'*
- *'Wenn Krankheitstage für geringfügig Beschäftigte eingetragen sind, müssen auch geringfügig Beschäftigte eingetragen sein.'*
- *'Wenn bezahlte Stunden für geringfügig Beschäftigte eingetragen sind, müssen auch geringfügig Beschäftigte eingetragen sein und umgekehrt.'*
- *'Wenn die durchschnittliche Wochenarbeitszeit für geringfügig Beschäftigte eingetragen ist, müssen auch geringfügig Beschäftigte eingetragen sein und umgekehrt.'*

Die Ursache ist, dass ein Mitarbeiter in einem Monat nur gezählt wird, wenn er zum Monatsende aktiv ist. Die anderen Kennzahlen (z. B. die Bruttoverdienstsumme) werden aber bislang auch dann ermittelt, wenn ein Mitarbeiter zum Monatsende nicht aktiv ist.

Dies kann in besonderen Konstellationen zu Fehlermeldungen führen. Vorausgesetzt, in keinem der zwölf Monate ist die Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe größer Null. Das kann am ehesten noch bei der Gruppe der Geringfügig Beschäftigten auftreten, wenn diese nur kurzfristig beschäftigt sind.

Beispiel:

Alle Geringfügig Beschäftigten sind immer nur so kurzzeitig beschäftigt, dass sie am Monatsende nie aktiv sind und deshalb nicht gezählt werden.

Aber eine Bruttoverdienstsumme für null Geringfügig Beschäftigte führt in der Plausibilitätsprüfung zur Fehlermeldung *'Wurde die Bruttoverdienstsumme für Geringfügig Beschäftigte eingetragen, müssen auch Geringfügig Beschäftigte eingetragen sein.'*

Durch diesen Hinweis werden die Daten der am Monatsende nicht aktiven Mitarbeitern auch nicht berücksichtigt (entweder zählt ein Mitarbeiter ganz oder gar nicht.).

BESCHEINIGUNGSWESEN**Hinweis 3596285 – BEW: Verdienstausschlag zur Haushaltshilfe (0060) - PDF**

Mit diesem SAP-Hinweis wird die technische Voraussetzung zur Verwendung von PDF-Formular *HR_DE_BW_HHHILFE - Verdienstbescheinigung zur Haushaltshilfe* (Bescheinigungsidentifikator 0060) im Bescheinigungswesen (Transaktion PM20) geschaffen.



Die neue Funktionalität wird ab Release 6.04 ausgeliefert. Eine Unterstützung für Release 6.00 ist nicht vorgesehen.

Spülen Sie das angegebene Support Package ein. Die Erweiterung wird nur über Support Package ausgeliefert.

Dies beinhaltet PDF-Einstellungen zur *Verdienstbescheinigung zur Haushaltshilfe (0060)* in den Tabellen *T50FG*, *T50FH*, *T50FI*, *T50FJ* und *T50FK*.

Falls Sie das HRSP eingespielt haben, müssen manuelle Aktivitäten durchgeführt werden, die folgend beschrieben werden:



Gleichen Sie die Einträge in Ihrem Mandaten in den folgenden Sichten mit dem Auslieferungsmandanten ab:

Sicht *V_T50FG_ALL*, Struktur *HRPAYDE_BEW_HHHILFE*

Sicht *V_T50FK_TEXT*, Bescheinigungsidentifikator *0060*